



DEUTSCH - ÄTHIOPISCHER VEREIN
GERMAN - ETHIOPIAN ASSOCIATION
የጀርመንና ኢትዮጵያ ሕጋዊ ግክብር

DÄV Sonder-Newsletter „Wahl 2021“



Am kommenden **Montag, 21. Juni**, soll es nun endlich soweit sein: Äthiopien wählt. Mit dem Verweis auf Corona war die bereits für letztes Jahr September geplante Wahl auf 5. Juni verschoben worden. Dr. Abiy nahm dabei in Kauf, nach der **Legitimität** seiner Regierung gefragt zu werden - die fünfjährige Legislaturperiode endete im Oktober 2020. Die Verschiebung führte auch zum endgültigen Bruch mit dem einstigen Koalitionspartner TPLF,

der daraufhin eine Wahl nur in seinem Bundesland stattfinden ließ – die Situation eskalierte weiter, seit über sieben Monate herrscht nun **Krieg in Tigray**. Dass dort im Moment an eine Wahl nicht zu denken ist, erscheint angesichts der Grausamkeit und der Ausweglosigkeit der Auseinandersetzung als ein nachrangiges Problem. Doch auch in vielen anderen Teilen des Landes sind gewaltsame Konflikte an der Tagesordnung. Äthiopiens unabhängige Wahlbehörde, das **National Electoral Board of Ethiopia** (NEBE), [hat dann auch in 40 Wahlbezirken eine Durchführung der Wahl aus Gründen der Sicherheit für derzeit unmöglich erklärt](#). Dort soll die Wahl am 6. September nachgeholt werden. [Selbst eine erneute Verschiebung der Wahl um drei Wochen](#) aus organisatorischen Gründen konnte nicht verhindern, dass in [54 weiteren Wahlbezirken](#) vor allem die Wahlen für die Parlamente der Bundesländer ebenfalls erst einmal nicht stattfinden – [wegen Unregelmäßigkeiten und Fehlern müssen hier Wahlunterlagen nachgedruckt werden](#). Hintergrund für die erneute Verschiebung der Wahl war bestimmt auch, dass viele Wahllokale nicht so schnell installiert werden konnten wie geplant und die Registrierung der Wähler schleppender verlief als erwartet. So waren am 7. Mai die Deadline für die Wählerregistrierung noch mal um eine Woche verschoben worden: [damals waren 28,7 Millionen Wähler in 41.798 Wahllokalen registriert](#). Am 21. Juni sind nun ca. **36 Millionen Wähler** in **49.407 Wahlbüros** zur Wahl aufgerufen und [sollen danach am besten noch ein Bäumchen pflanzen gehen](#) – erwartet worden waren 50 Millionen registrierte Wähler. In 94 von 637 Wahlkreisen wird jedoch erst später gewählt.

Verspätete Wahlen in einigen Wahlkreisen sind in Äthiopien nichts Ungewöhnliches, jedoch überrascht das Ausmaß bei dem als erste **„freie und faire Wahlen“** Äthiopien gepriesenen Urnengang. Auch die Frage des wirklichen demokratischen Wettbewerbs zwischen Parteien ist eine, die ihren Schatten über den Wahltag wirft. Die **Oppositionsführer** der großen Oromo-Parteien OLF und OFC sitzen seit dem vergangenen Jahr im Gefängnis und erleben merkwürdige Gerichtsverhandlungen. Der bekannte Journalist Eskinder Nega („Balderas for True Democracy“) darf zumindest aus dem Gefängnis seine Kandidatur aufrecht erhalten – [das hat er mit Hilfe des Gerichts erstritten](#). Abiy's **Prosperity Party** hat eigentlich nur in Amhara mit dem National Movement of Amhara (NAMA) eine ernst zu nehmende Konkurrenz. Doch auch hier gilt, wie in allen Teilen des Landes: Die **lokalen Partei-Kader** der PP sind nahezu identisch mit denen der früheren

Regierungskoalition EPRDF (Ethiopian People's Revolutionary Democratic Front). Sie wissen sehr genau, wie sie einen Wahlkampf für ihre die Regierungspartei organisieren müssen und die Opposition nicht zum Zuge kommen lassen. Sicher ist also: Die PP wird einen Großteil der 457 Abgeordneten im **House of Peoples' Representatives** stellen – **Dr. Abiy wird als Ministerpräsident** wiedergewählt werden.

Ob ihm das jedoch die nötige Legitimität und dem Land die wichtige Stabilität verschafft, die der Ministerpräsident braucht, um seine einst angekündigten **Reformvorhaben** in die Tat umzusetzen, ist mehr als unsicher. Eine **Wahl allein** löst jedenfalls den Krieg in Tigray und die anderen Konflikte und Spannungsfelder im Land nicht. Und gerade die **westlichen Regierungen** – bekanntermaßen wichtige Geldgeber Äthiopiens – werden von „ihrem Friedensnobelpreisträger“ mehr erwarten als die Durchführung eines Urnengangs mit vorhersehbarem Ausgang. Dass die EU kurzfristig ihre Wahlbeobachter-Mission zurückgezogen hat, darf als Fingerzeig gelten. **Abiy ist angezählt**. Er muss liefern. Und das vor allem für das **eigene Volk** – sonst wird die nächste große Entscheidung für Äthiopien nicht mit Stift und Wahlzettel getroffen.

Fakten

- [Daten, Fakten und Regelungen auf der offiziellen Seite der Wahlbehörde NEBE](#)
- [Zusammenfassung der Fakten bei Ethiopia Insight \(Februar 2021\)](#)
- [„Wahlkarte“ \(Aufteilung Wahlkreise\) von Addis Fortune \(März 2020!\)](#)

Überblicke

AFP: [“Ethiopian elections: Key states in regional structure”](#)

BBC: [“Ethiopia's election 2021: A quick guide”](#)

Chatham House: [Explainer: Ethiopia's 2021 Elections](#)

The Economist: [Ethiopia's flawed elections risk dividing the country further](#)

Reuters: [“Ethiopia prepares for tense, long-delayed elections”](#)

News

Beginnend mit einem Brief von vier US-Senatoren und der Absage der EU als Wahlbeobachter haben wir auf unserer Website wichtige **Wahl-News** der letzten Wochen zusammengestellt.

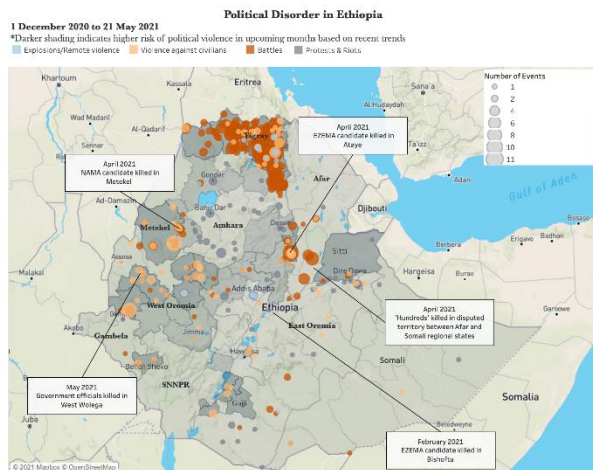
Kommentare

The Elephant: [The End of Abiy-Mania](#)

Ethiopia Insight: [“Ethiopia's tortuous path to democratization”](#)

Ethiopia Insight: [“New faces, old problems: reforms, clans, and parties in Ethiopia's Somali region”](#)

The Reporter Ethiopia: [“Avoiding regret over probable state failure”](#)



Analysen

Ethiopia Peace Observatory: **“It Cannot Be Known: Ethiopia’s Election and Abiy’s Political Prospects”**

„This report analyzes Prime Minister Ahmed Abiy’s possible electoral fortunes, given the volatility and instability in Ethiopia since his tenure began in 2018. The state is experiencing a range of crises (see map below), and the election of 2021 is occurring at a poor time for the once-popular prime minister. The outcomes for both Abiy and the Prosperity Party (PP) will be based on the sum of regional and sub-

regional electoral performances.“

Friedrich Ebert Stiftung: **“Ethiopia’s encumbered elections”**

„Instead of producing a legitimate mandate for Prime Minister Abiy Ahmed, Ethiopia’s June elections may exacerbate mistrust and division in the country.“

Addis Standard: **“In-depth Analysis: As Electoral Board reckons with delays and voters’ registration malfunction riddle the process, EU’s final decision is to send no mission at all”**

„Prior to the postponement, the voter registration process which had been extended two times before ending on Friday May, 14, 2021 was tainted by a series of controversies that highlighted irregularities in the voters’ registration process and put under question the entire process.“

Reportagen

Deutsche Welle: **“Ethiopia’s civil society seeks to carve its identity ahead of election”**

“The civil society can play a great role in terms of preventing, managing, and mitigating electoral violence. That’s why we need that leadership,” said Ambachew Dersse, political and civil society organizations expert at the European Center for Electoral Support. “They play an active role in bringing different parties together for peace-building.”

Deutsche Welle: **“Ethiopia’s Oromia region is volatile ahead of elections”**

“In Addis Ababa, the government is promising to solve all issues linked to Tigray, Oromia and beyond after securing its long-sought legitimacy in the elections. Many Ethiopians, however, remain skeptical. “It’s not going to solve the dispute that’s led to civil war in Tigray, it’s not going to bring an end to the OLA insurgency in Oromia, it is not going to resolve the violence in Benishangul-Gumuz,” Davison said. “But it may well allow the prime minister and his ruling party to claim a democratic mandate, which would set them up for the next five years to pursue their agenda.”

Webinare

Chatham House: **“Ethiopia’s elections: Context, challenges and prospects for pluralism”** – mit:

Birtukan Mideksa, Head, National Electoral Board of Ethiopia (NEBE), Dr Gedion Timothewos, Attorney General, Federal Democratic Republic of Ethiopia, Professor Berhanu Nega, Leader, Ethiopian Citizens for Social Justice (EZEMA), Professor Beyene Petros, Chairman, Ethiopian Social Democratic Party (ESDP), Chair: Bob Dewar, Associate Fellow, Africa Programme, Chatham House

Chatham House: “Perspectives on Ethiopia’s 2021 elections” – mit: Dr Awol Allo, Senior Lecturer in Law, University of Keele, Meaza Gidey, International Relations Researcher and Activist, Dr Adem Kassie Abebe, Programme Officer, International Institute for Democracy and Electoral Assistance, Juweria Ali, Doctoral Researcher, Department of Politics and International Relations, University of Westminster, Chair: Ahmed Soliman, Research Fellow, Africa Programme, Chatham House



Ankündigung von Ethio-Berlin e.V.: „Can these elections in Ethiopia be considered democratic?“ am 25. Juni, 17:00 – 18:30 Uhr, mit Dr. Fekadu Bekele, Jalala Getachew Birru und Kiflemariam Gebrewold – Moderation: Haile Selassie Mengesha – Anmeldung bei sonja.john@ethioberlinv.com

Hintergrund

Dereje Feyissa Dori: „Politische Systeme in Äthiopien“ aus „Äthiopien – Geschichte, Kultur, Herausforderungen“ (S-Uhlig Hrsg.)

Und vor allem zur Wahl 2005, zu der im Moment viele Vergleiche gezogen werden.

Wolbert C. Smidt: „Parlamentswahlen in Äthiopien“ (2005)

Hartmut Heß: „Äthiopien: Vom Stabilitätsfaktor zum Unruheherd? Innen- und außenpolitische Entwicklung nach der Wahl 2005“ (2006)

DÄV-Infoblatt: [Artikel zur Wahl 2005](#)

Wir hoffen Ihnen hat unser Newsletter gefallen. Anmerkungen, Ideen, Veranstaltungshinweise und andere Tipps bitte an uns! Wenn Ihnen unsere Service gefällt, freuen wir uns über [Ihre Mitgliedschaft](#) (PDF) oder [Ihre Spende](#).

Liebe Grüße vom ganzen Vorstand,

Alexander Bestle
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
info@deutsch-aethiopischer-verein.de
Tel.: +49 177 – 7995166



www.deutsch-aethiopischer-verein.de
www.facebook.com/deutschaethiopischerverein
www.linkedin.com/company/deutschaethiopischerverein

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese Mail